RUNDBRIEF

Dezember 2022

Christliches
Lebenszentrum
Langenburg

Seelsorge | Stille und Gebet | Persönlichkeit | Ehe und Familie | Impulse

Liebe Rundbriefleserin, lieber Rundbriefleser,

wir grüßen dich ganz herzlich mit dem ersten Rundbrief, den wir als neue Leitung des Christlichen Lebenszentrums Langenburg beginnen dürfen.

Neu in seiner Berufung ist auch Mose, als er am Dornbusch mit Gott diskutiert und folgende Konversation entsteht:

» Der HERR sprach zu ihm: Was hast du da in deiner Hand? Er sprach: Einen Stab. « *2. Mose 4,2 (LUT)*

Zuvor hat Gott Mose gesagt, dass er ihn ausgewählt habe, um das Volk Israel aus Ägypten zu führen. Gott hatte Verheißungen über sein Volk ausgesprochen und Mose klar aufgezeigt, wie das nun laufen wird. Mose ist skeptisch und ängstlich. Und dann diese Unterhaltung: Nach was fragt Gott hier? Moses Stab – vermutlich einer wie viele andere. Mose hat den Stab bei sich, weil der zum Standard-Hirten-Equipment gehört. Das ist es, was Mose dabei hat und in diesem Moment bieten kann.

Und was sagt Gott? Er fordert Mose auf, den Stab auf die Erde zu werfen und zeigt Mose damit seine Macht – der Stab wird zur Schlange. Dieser Stab wird noch ettliche Male erwähnt. Mose nahm ihn, streckte ihn aus, schlug damit auf die Erde, auf Felsen, ins Wasser ... und immer geschah das Eine: Gott tat Wunder.

Zurück zum Anfang: Mose brachte das zu Gott, was er nun eben mal hatte und Gott gebrauchte Mose, um seinen Plan in die Tat umzusetzen. Einfach und gewaltig!

Was ist dein Stab? Was kannst du Gott hinhalten? Und bist du bereit, Gott durch dich wirken zu lassen? Einfach und gewaltig?!

Uns bewegt diese Geschichte im Hinblick auf unser neues Amt. Unser Stab sind unsere Stärken und Schwächen und wir beten, hoffen und erwarten, dass Gott uns zu seiner Ehre gebraucht.

Wir wünschen dir durch das Lesen dieses Rundbriefs gute Einblicke in unsere Arbeit, Lust auf einen Besuch in Langenburg oder die Teilnahmen an einer Veranstaltung und Freude über das Wirken Gottes – das auch hier im Lebenszentrum erlebbar ist.

Es grüßen dich aus Langenburg

Jonathan & Annegret

WEGWEISEND

Rückblick auf Berufungsseminar für junge Erwachsene

Mit 13 Teilnehmenden durften wir am Wochenende vom 25. bis 27. November gemeinsam erleben, wie Gott in der Begegnung mit ihm Ermutigung schenkt, Potenziale entfaltet und Berufung ausspricht – und das ganz ohne Druck. Drei Teilnehmerinnen berichten:

Warum war das Seminar für dich wertvoll?

F: Ich habe Raum gehabt, außerhalb des Alltags über meine Berufung nachzudenken und mir Zeit für Gott darin zu nehmen - was er über mich und meine Zukunft aussprechen will.

J: Durch den Abstand zum Alltag und die liebevoll gestalteten Impulse, wurde der nötige Rahmen geschaffen, in einer wertschätzenden Atmosphäre ganz ohne Druck Gott zu begegnen. Sich gemeinsam mit ihm – Gott – teils auch herausfordernden Fragen endlich zu stellen.

L: Raus aus dem Alltag hatte man hier einen wunderbaren Rahmen, sich Zeit für Gedanken, Gespräche und Gebet zu nehmen.

Wie hast du Gott während des Seminars erlebt?

F: Er – Gott – hat mir nochmal deutlich gemacht, dass meine erste Berufung ist, nah an seinem Herzen und sein Kind zu sein. Gott hat mir gezeigt, dass er mir keinen Druck macht, nicht unzufrieden mit mir ist, weil ich noch nicht den Plan habe, sondern dass er einen guten Plan voller Freiheit hat.

J: In liebevollen, wertschätzenden Begegnungen und Gesprächen, wertschätzender Versorgung auch durch das Küchenteam, ganz persönlich im Gebet und durch ganz viel Frieden, der in mein Herz gekommen ist.

L: Ich hatte Zeit, mal wieder bewusst auf Gott zu hören, zu fragen, was er denkt, und im Austausch mit anderen Teilnehmenden tiefer in die Themen einzutauchen.

Was hat sich durch das Seminar bei dir verändert?

F: Ich habe mich mit dem Thema „Berufung" beschäftigt und konnte das, ohne mir Druck zu machen oder das Gefühl zu haben, ich muss den perfekten Plan am Ende des Wochenendes haben. Ich hab eher einfach gemerkt, wie gnädig und gut Gott darin ist, dass wir berufen sind, seine Kinder zu sein.

J: Ich fühle mich befähigt und berufen und habe trotz offener Fragen Frieden über meine Situation gefunden. Ich bin zu tiefen Erkenntnissen über Gottes Liebe zu mir und seinen Plan für mich gekommen, die mein Herz berühren und erfüllen.

L: Ich gehe mit geordneten Gedanken und einem tiefen Frieden nach Hause. Ich hatte Zeit und Möglichkeiten, einiges mit Gott zu besprechen und Fragen zu klären.

F: Danke für das Herzblut, die Zeit und die Liebe zum Detail, für eine Atmosphäre, in der ich einfach sein durfte und das zum Thema machen durfte, was gerade dran ist.

J: Danke für eure Hingabe, Ehrlichkeit, Authentizität und alle Bemühungen. Ihr seid ein Licht und ein Segen und es war so wertvoll mit und bei euch!

L: Ich war zum ersten Mal hier im Lebenszentrum und habe mich durch die lieben Mitarbeitenden und die besondere Atmosphäre sehr wohl und wertgeschätzt gefühlt. Ich konnte hier richtig auftanken und einfach die Zeit mit Gott genießen.

Franziska G., Julia B. und Lea G.

NEU IM LZ-TEAM

Regina stellt sich vor

Ein herzliches Grüß Gott,

mein Name ist Regina Baum und ich bin seit dem 01. November im Lebenszentrum Langenburg im Büro anzutreffen. Ich unterstütze das Lebenszentrum in Teilzeit und freue mich, dass ich immer mehr Seminarteilnehmende, Gäste, Freunde und Unterstützende des Lebenszentrums telefonisch oder persönlich kennenlernen darf. Zu meinem Leben gehören mein lieber Ehemann André sowie unsere bezaubernden Teenagerjungs Manuel und Philipp. Gebürtig komme ich aus dem Raum Stuttgart, lebe aber bereits viele Jahre in der Hohenlohe. Mit meiner Anstellung im LZ-Büro komme ich nach einer längeren Familienphasen nun zu dem zurück, was ich ursprünglich gelernt habe, und kann meine Erfahrungen als Beamtin im mittleren Verwaltungsdienst hier gut einsetzen.

Über das Hauptpraktikum im Rahmen meiner Ausbildung zur Lebensberaterin habe ich vor zwei Jahren einen ersten Einblick in die Arbeit des Lebenszentrums bekommen. Durch die Mitarbeit bei den Seelsorgetagen sowie bei dem Seminar „Verwandle deine Angst in Kraft" hat sich die Verbindung zum Lebenszentrum Langenburg vertieft. Als ich angefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Büro vorstellen kann, konnte ich fröhlich zusagen. Denn die Berufung des Lebenszentrums liegt auch mir am Herzen und ich freue mich, diese nun mitzugestalten und mitzutragen.

Seit Februar dieses Jahres habe ich außerdem über das Lebenszentrum einen Raum in der Haldenstraße für meine Beratungspraxis „Hoffnungswege" (***dein-hoffnungsweg.de***) angemietet, in der ich gerne mit Menschen in ihren Nöten Hoffnungswege suchen und gehen möchte. Hoffnung dürfen wir an andere weitergeben, da wir selbst an die größte Hoffnungsquelle, den Glauben an Jesus Christus, angeschlossen sind. Ob im Lebenszentrum, in meiner Beratungspraxis oder im sonstigen Leben möchte ich mit dabei sein, wenn Menschen Lösungen für ihre Nöte und Probleme finden, Perspektive in das persönliche Leben zurückkommt und Hoffnung ausgesät wird.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im LZ-Team.

Eure Regina

VERTRAUEN WAGEN

Martina berichtet über ihre 6-monatige Auszeit im LZ

Auf der Suche nach einer Lebensgemeinschaft und beruflicher Neuorientierung hat mich Gott über das Haus Lebensquell auf das Lebenszentrum Langenburg aufmerksam gemacht. Nach ersten Kontakten war ich Ende Februar zur Schnupperwoche im LZ.

Kurze Zeit später stand auf beiden Seiten ein JA und so zog ich nach Ostern in die Haldenstraße ein.

Für das kommende halbe Jahr hatte ich mir vier Ziele gesetzt:

1. Meine Beziehung zu Gott vertiefen
2. Innerlich frei werden
3. Gemeinschaft erleben
4. Berufliche Perspektive entwickeln

Das Wichtigste, das ich in dieser Zeit gelernt habe ist, sein zu dürfen mit meinen Stärken und Schwächen. Und dass ich genauso angenommen werde, von Gott und von meinen Mitmenschen. Das ist ein großes Geschenk!

1. Meine Beziehung zu Gott vertiefen

Durch den geistlichen Rahmen (Andachten und Gottesdienste) habe ich Hintergründe und historische Zusammenhänge zu biblischen Abschnitten erfahren. Außerdem wurde damit der Fokus immer wieder auf das Wesentliche gelenkt:

„Lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln“ Römer 12,2 NLB

Das bedeutet: Gott möchte, dass mein Denken und Handeln von SEINEM Geist bestimmt werden.

Bei den Seelsorgetagen erlebte ich zum ersten Mal das hörende Gebet auf sehr persönliche Weise. Ich bekam die Verheißung: „Ich bin mit dir im Kleinen, wie im Großen – vertrau darauf!“ Diese Fürsorge Gottes durfte ich in allen Höhen und Tiefen erleben und lernte dadurch neu, IHM in allen Dingen zu vertrauen.

„Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand“ Sprüche 3,5 NLB

2. Innerlich frei werden

In der Seelsorge durfte ich Belastendes erkennen, benennen und bei IHM ablegen. Die Impulszeiten halfen mir dabei, mich besser kennenzulernen und neue Handlungsweisen auszuprobieren.

3. Gemeinschaft erleben

Die Gemeinschaft mit der Hausmannschaft habe ich auf verschiedene Arten erlebt: in den Andachten, beim Lobpreis, beim Arbeiten, beim Essen sowie bei lustigen Spieleabenden. Ich erlebte, wie gut es tut, wenn Gemeinschaftszeiten und Zeiten für mich im Gleichgewicht sind.

4. Berufliche Perspektive entwickeln

Die verschiedenen Arbeitsbereiche brachten manche neue Erfahrung mit sich. Ich lernte sowohl im praktischen Bereich viele Dinge, z. B. Holzbänke abschleifen und neu einlassen, als auch im kaufmännischen Bereich im Büro. Dabei entdeckte ich, dass viel mehr Fähigkeiten in mir stecken, als mir bewusst war.

Beruflich hat Gott mir eine Tür geöffnet. So werde ich nach meiner bisherigen Tätigkeit in Kindergärten nun an einer Schule meine Fähigkeiten einbringen.

Zum Abschluss meiner Auszeit durfte ich Belastendes verbrennen und daraus ein Hoffnungslicht mit dem Vers

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“ Johannes 14,19 LUT

entzünden. Dieses Licht erinnert mich an die wertvolle Zeit im LZ, in der ich Vertrauensschritte gewagt habe, auf Gott und andere Menschen zu sowie zu mir selbst.

In den freien Zeiten konnte ich die wundervolle Natur und die Sonnenuntergänge vor meinem Fenster genießen.

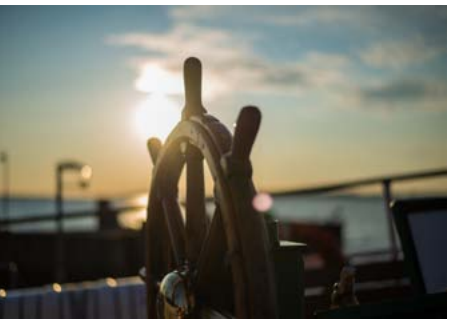
Ich bin Gott von Herzen dankbar, dass es diesen Ort und Menschen gibt, die ihn mit SEINEM Geist und Leben erfüllen!

Martina S.

KAPITÄNE WECHSELN – DER KURS BLEIBT

Annegret und Jonathan nehmen in Aktuelles und Zukünftiges mit hinein und stellen sich kurz vor.

Am 22. Oktober 2022 war der Tag des Leitungswechsels, den wir gemeinsam mit über 300 Gästen in der Stadthalle feiern durften. Wir sind unbeschreiblich dankbar darüber, dass es so viele (und noch viel mehr) Menschen gibt, die das Lebenszentrum mit großer Freude und großer Treue begleiten. Danke für den Rückhalt, für Gebet, Unterstützung und finanzielle Freisetzung!



Vielleicht warst du ja auch am Leitungswechseltag dabei – an dem Tag des Verabschiedens und Begrüßens, des Rückblicks und Ausblicks, einem Tag voller dankbarer Momente, an dem Bisheriges und Zukünftiges sicht- und erlebbar wurde.

Für den Tag des Leitungswechsels haben wir im Vorbereitungsteam bereits vor Monaten ein passendes Symbol gefunden – das Schiff: Ein Fortbewegungsmittel für viele Menschen gleichzeitig; nur fahrbar, wenn viele mit dabei sind und an ihrer Stelle mit ihren Gaben unterstützen. Außerdem bewegt sich ein Schiff inmitten von Wind und Wellengang oder ruhigem Fahrwasser.

Je mehr wir über das Bild nachgedacht haben, desto mehr Aspekte konnten wir dem Symbol abgewinnen. So kam es, dass wir am Leitungswechseltag selbst immer wieder davon sprachen, dass nun mit dem Wechsel der Leitung von Andrea und Christa zu uns, Annegret und Jonathan, die Kapitäne auf dem Schiff wechseln.

Beständigkeit und Veränderung

Vielleicht ist nun deine Frage: Was passiert nun mit dem LZ, wird alles anders?

Nein! Und auch hier finden wir das Bild des Schiffes passend. Denn in der Schifffahrt spricht man vom Kurs, also der Richtung, dem Ziel des Schiffes. Dieser Kurs steht als Berufung über dem Lebenszentrum und wir halten Kurs.

Das Christliche Lebenszentrum Langenburg gibt es:

Damit Menschen Gott begegnen und dadurch innerlich frei werden, Ermutigung erfahren und ihr Potenzial entfalten.

Erst Ende November durften wir dies im Rahmen des Berufungsseminars „Wegweisend" wieder mitgestalten und erleben. Wir Mitarbeitenden gaben Impulse, erzählten von unseren Erfahrungen, stellten Fragen und nutzten kreative Methoden, doch am Ende war es Gott, der wegweisend in das Leben der jungen Leute hineingesprochen hat. Echte Freisetzung, Ermutigung und Potenzialentfaltung geschieht eben durch die konkrete Gottesbegegnung und deshalb gab, gibt und wird es das Lebenszentrum geben.

Doch auch Veränderungen gehören dazu. Auch in den vergangenen Jahrzehnten, in denen es das LZ nun schon gibt, gabe es bei gleichbleibendem Kurs immer wieder neue Anstriche des Schiffes, es wurde mal ein neues Bullauge – für andere Perspektiven – eingesetzt oder das Service-Angebot an Deck wurde etwas angepasst.

Wir glauben, dass diese Arten der Veränderung immer wieder dran sind und merken im LZ-Team und mit Mitgliedern und Vorstand, dass auch derzeit einiges ansteht. So hat es sich in den letzten Jahren zunehmend verändert, dass nicht mehr alle bzw. weniger als die Hälfte der Angestellten im LZ in Vollzeit arbeiten. Deshalb sind wir gerade dabei, für Voll- und Teilzeitangestellte geeignete und gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu zählt auch, dass wir ab Januar unsere Wochenstruktur anpassen werden. Bisher hatten wir eine Morgen- und eine Abendandacht. Diese wollen wir nun auf den Mittag konzentrieren, damit auch Teilzeitangestellte daran teilnehmen können und wir wieder als ganzes LZ-Team die geistlichen Zeiten miteinander leben können.

Wenn du also mal wieder im LZ zu Gast sein wirst, laden wir dich herzlich zu unseren Andachten (Montag bis Mittwoch und Freitag) ab 12:00 Uhr oder donnerstags zu unserem Gottesdienst ab 11:00 Uhr ein.

Durch den Weggang von Christa und Andrea stehen ebenfalls Veränderungen an. So sind wir derzeit dran, die Aufgaben aller Angestellten zu sammeln und konkret zu überlegen, wie die Aufgabenverteilung ab Januar sein wird. Außerdem werden Büros frei und wir sind gerade dabei, einige Räume im Haus zu renovieren, um dem veränderten Bedarf zu begegnen.

Vielleicht hast du unser Jahresprogramm 2023 schon in Händen gehalten?! Wir sind sehr dankbar und begeistert von den genialen und vielseitigen Seminarangeboten und den vielen ehrenamtlichen Seminarleitenden und Mitarbeitenden. Danke für ein so reich gefülltes Jahr 2023!

Im Jahresprogramm kann man deutlich erkennen, dass wir im LZ für alle Altersstufen Angebote gestalten dürfen. So haben wir mit der Familienwoche ein Angebote für Neugeborene bis hin zu Senioren (beispielsweise als Babysitter für die Enkel), mit dem Royal Weekend ein Seminar für Jugendliche, Angebote für junge Erwachsene und junge Ehepaare, viele Angebote für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren und zwei Seminare für Menschen über 50.

Im Zusammenstellen des Jahresprogramms fiel uns immer wieder auf, dass sich auch hier viel Bewährtes mit so manch Neuem mischt – so wie auch im LZ.

Und wer ist eigentlich Familie Renz?
Wir, Annegret (33) und Jonathan (39) dürfen seit etwas mehr als zwei Jahren hier in Langenburg wohnen und im LZ mitarbeiten.

Ursprünglich kommen wir beide aus Kirchberg/Murr (Nähe Ludwigsburg). Da wir mehrere Jahre auseinander sind, haben wir uns erst als Erwachsene so richtig kennen- und später auch lieben gelernt. 2014 haben wir dann geheiratet. In unserem Heimatort durften wir in der ev. Landeskirche, in CVJM und EC geistliche Prägung erleben. Im Laufe unserer Zeit als junge Erwachsene erlebten wir an unterschiedlichen Stellen weitere geistlich prägende Zeiten.

Das Lebenszentrum kenne ich, Jonathan, schon seit vielen Jahren. Ursprünglich über meine Eltern. Von 2007 ab war ich auch bei einigen Seminaren/Seminarreihen als Mitarbeiter/mitarbeitender Teilnehmer dabei und durfte Vieles für Glauben und Leben lernen und mich in unterschiedlichen Aufgaben ausprobieren. Parallel dazu entstand eine persönliche Freundschaft zu Ehepaar Häberle, die wir dann auch als Paar gemeinsam mit Christina und Martin pflegten und heute noch leben. Als wir dann kurz vor unserer Hochzeit waren, nahmen wir als Paar an einem Eheseminar in Langenburg teil. Das war dann für mich, Annegret, der erste konkrete Berührungspunkt zum Lebenszentrum.

Ich, Jonathan, absolvierte nach meinem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Automobilmechaniker. Nach mehrjähriger Berufstätigkeit habe ich dann Informationsdesign studiert. In diesem Berufsfeld war ich dreieinhalb Jahre beschäftigt, bis ich zu Coworkers, einem christlichen Freiwilligendienst in Stuttgart gewechselt bin. Dort durfte ich für etwas mehr als drei Jahre junge Menschen während ihres Auslandsaufenthalts betreuen.

Ich, Annegret, habe Lehramt für Musik und Deutsch studiert und nun mehrere Jahre am Gymnasium gearbeitet.

2019 wurde unsere Tochter Clara und 2021 unsere Tochter Lotta geboren. So sind wir als dreiköpfige Familie nach Langenburg gekommen und durften hier ein weiteres Familienmitglied willkommen heißen. Jetzt bewohnen und beleben wir die Wohnung im 3. OG des Ziegelrains (ehemals Männer-WG) und fühlen uns hier sehr wohl. Mittendrin und voll dabei.

Wir als Ehepaar und als Familie sind dankbar, in einem Werk wie dem Lebenszentrum arbeiten und mitgestalten zu dürfen. Hier erleben wir, wie Gott uns mit unseren Stärken und Kompetenzen gebraucht und uns gleichzeitig unsere menschliche Begrenztheit immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückbringt. Wir lieben die Zusammenarbeit in einem motivierten und Jesus-zentrierten Team und wir freuen uns über so viele treue und liebevolle, begeisterte und motivierte Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter – so wie dich!

In großer Dankbarkeit, gespannter Erwartung und hoffnungsvoller Zuversicht grüßen dich

Jonathan & Annegret

23 ½ JAHRE CHRISTA IM LZ

Mit 24 Jahren bin ich gekommen und mit 48 Jahren ziehe ich weiter...

Warum ich anstatt drei Monate (so war es von mir ursprünglich geplant) 23 ½ Jahre im Lebenszentrum geblieben bin?

Die einfache Antwort wäre, weil Gott mir dies immer wieder deutlich gezeigt hat.

Aber es gibt ganz viele, für mich sehr wichtige und wertvolle Gründe, die für meine langjährige Mitarbeit im Lebenszentrum sprechen.

Hier ein paar Gedankensplitter, die meine Dankbarkeit darüber ausdrücken sollen:

Weil ich selbst Ermutigung, Wegweisung, Heilung und Befreiung durch Gottes Wirken in der seelsorgerlichen Begleitung, unserem Rahmen und unseren Seminaren erlebt habe und dies durch meine Mitarbeit auch anderen ermöglichen konnte.

Weil ich mich ausprobieren konnte und Verantwortung übertragen bekommen habe. Und dies schon als Mitlebende, Jahresmitarbeiterin und dann Zweijährige (in Küche, Hauswirtschaftsleitung, Büro, Büroleitung und Seminarmitarbeit). Mir wurde viel zugetraut und durch gute Anleitung wurde manches Unmögliche möglich.

Weil ich bereits von Beginn meiner Zeit hier beeindruckt war von der gelebten Botschaft, echt und ehrlich sein zu dürfen. Ich durfte mich mit all meinen Schwächen und Stärken, mit meinen Sichtweisen und Gefühlen zeigen und anderen zumuten. Nur so kann Originalität in mir und im Miteinander zum Schatz werden. Danke an alle, die sich gezeigt und zugemutet haben.

Weil hier Konflikte sein dürfen! Es ist wichtig, sie nicht unter den Teppich zu kehren, sondern dass sie angesprochen und geklärt werden. Unsere regelmäßige Supervision im Team war hierfür sehr hilfreich und ein gut angeleitetes Training für das Miteinander im Alltag. Da, wo es gelungen ist, entstand ein tieferes Miteinander und größeres Vertrauen. Mein Dank gilt unserem Supervisor und allen, die mit mir unterwegs waren, dass ihr euch darauf eingelassen habt!

Weil Menschen in mich investiert und mich ermutigt haben. Allen voran Martin und Christina Häberle, mit denen ich sehr eng und lange zusammengearbeitet habe. Es gäbe ganz viele Personen aufzuzählen. Ich sage einfach Danke an dich, der du das liest und auch dazu gehörst!

Weil wir hier im Team die Dinge gemeinsam bewegt und verantwortet haben – und das über die 23 ½ Jahre. Ich durfte immer wieder Neues mit den unterschiedlichsten Personen entwickeln, das war ein besonders Geschenk!

Ich bin sehr dankbar für unser Werk, das so komplex und vielfältig an Bezügen und Beziehungen ist. Mich haben die unterschiedlichsten Begegnungsflächen bereichert und meinen Horizont immer wieder erweitert.

Dass Jung und Alt gemeinsam unterwegs sind, diese Vielfalt hat mich begeistert, belebt und beschenkt. Ich bin so dankbar, dass wir alle Generationen bei uns begrüßen können und mit ihnen unsere Berufung leben und gestalten.

Schlussendlich bin ich auch solange geblieben, weil Freunde (auch IHR) und Familie mich unterstützt haben, damit ich diesen Dienst tun kann. Danke für eure Rückendeckung, euer Freisetzen und hinter mir stehen.

Mein Weg geht jetzt weiter ...

Ich habe für 2023 ein Übergangsjahr geplant, um aufzutanken, zu reflektieren, loszulassen und um mich neu zu orientieren.

Meine Sachen stelle ich bei meinem ältesten Bruder in meiner Heimat (Berolzheim, Baden) unter und darf dort auch übergangsweise wohnen.

Von Mitte Januar bis Ende März werde ich an der Ostsee eine Auszeit machen und im Oktober/November in Neuseeland unterwegs sein.

Und dann hoffe ich, dass Gott mir spätestens bis 2024 gezeigt hat, wo er mich im nächsten Wegabschnitt haben möchte.

Ich bin schon gespannt darauf, wie sich unsere Wege wieder kreuzen werden. Seid auf jeden Fall in all euren Herausforderungen reichlich gesegnet.

Eure

PS: Meine private Mailadresse lautet: nied.c@web.de

9 JAHRE ANDREA IM LZ

Andrea geht weiter und blickt dankbar zurück

Im Frühjahr bin ich nach meiner langen Krankheitsphase wieder im LZ gestartet. Schon während meiner Krankheitszeit habe ich gemerkt, ich brauche wieder neu ein Ja für das Lebenszentrum, ein Ja, die Zukunft mitzugestalten und ein aktiver Teil davon zu sein. Zu diesem Ja kam es leider nicht. Stattdessen haben sich folgende wesentliche Punkte für mich herauskristallisiert: Ich möchte und muss Berufliches und Privates mehr trennen. Ich brauche eine Arbeit, die nicht so vielschichtig und komplex ist, damit ich gesund werde und bleibe. Außerdem spüre ich, dass, wenn ich wieder mehr Energie habe, ich diese gerne auch ehrenamtlich einbringen möchte und dies nicht „nur" im Arbeitskontext.

Dankbar blicke ich auf 9 Jahre Lebenszentrum zurück. Es war für mich ein Vorrecht, hier arbeiten zu dürfen. Mich ausprobieren zu können, mich selbst mehr kennenzulernen, sehr viel Zutrauen und Vertrauen zu erfahren.

Ich habe es geliebt, im persönlichen Kontakt mit den Menschen zu sein. Ich fand es sehr bereichernd, dass wir ein überkonfessionelles Werk sind. Was ich sehr geschätzt habe, war der offene und ehrliche Umgang im Team. Dies kann jedoch auch herausfordernd sein und doch führt es letztlich zu geklärten, vertieften Beziehungen und zu einem wachsenden Vertrauen. Was mir sehr viel Freude bereitet hat und wo ich viel dazulernen und Sicherheit gewinnen durfte, war in der Gestaltung von Gebetstagen, geistlichen Elementen, Moderation von Familiengottesdiensten und Freundestagen. Was mich bis heute fasziniert und begeistert, sind „LZ-Begegnungen". Man kennt sich vielleicht nicht so gut und doch ist gleich eine Verbundenheit, Tiefe und Vertrautheit spürbar.

Herausgefordert hat es mich immer wieder, mich neu auf Menschen einzulassen, mein Herz zu öffnen und ein Stück Weg gemeinsam zu gehen. Die Sache und der Mensch, beides ist mir wichtig. So stand ich öfter in der Herausforderung, zu entscheiden, was im Moment wirklich wichtig ist.

Nun heißt es für mich weiterzuziehen. Dieser Schritt fällt mir absolut nicht leicht, habe ich doch die Menschen und die Arbeit im LZ sehr geliebt – und doch habe ich Frieden über diese Entscheidung.

Auch privat stehen freudige Veränderungen an. Ich habe inzwischen einen Mann an meiner Seite und wir werden im Frühjahr 2023 heiraten. Das ist eine große Freude für mich. Thomas und ich werden in meine Heimat, das Nördlinger Ries ziehen und dort in unsere gemeinsame Zukunft starten.

Was ich beruflich machen werde, steht noch nicht fest. Gerne würde ich in einem kleineren Betrieb in der Verwaltung arbeiten, eben auch mit Kontakt zu Menschen.

Nun heißt es, auf Wiedersehen zu sagen. Ende Januar 2023 werde ich meinen letzten Arbeitstag im LZ haben.

Dieser Vers hat mich in meinem Entscheidungsprozess begleitet und so möchte ich mutig weitergehen:

„Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht!"
5. Mose 31,8

Seid auch ihr gesegnet auf all euren Wegen!

Herzlichst, eure Andrea

Wenn ihr euch von mir noch persönlich verabschieden wollt, könnt ihr mich gerne bis Ende Januar unter folgenden Kontaktdaten kontaktieren: a.neumann@lz-langenburg.de | 07905 33697-1

5 JAHRE LEITUNGSZEIT VON ANDREA UND CHRISTA

Ein dankbarer Rückblick auf eine bewegte Leitungszeit

Dankbar dürfen wir auf fünf Leitungsjahre zurückblicken. Gestartet sind wir als Dreierteam, zusammen mit Cornelius Möhding. Rückblickend können wir sagen, dass der Zusammenhalt im Leitungsteam sehr groß war. Wir haben uns in allen Herausforderungen, Meinungsverschiedenheiten und Unterschiedlichkeit ermutigt und ergänzt. Das war ein besonderes Geschenk!

Es ist für uns unglaublich, wie viel Rückenwind wir in unserer Leitungszeit erleben durften. Danke an Vorstand, Mitglieder, Lebensgemeinschaft, Hausmannschaft, Wegbegleiter und euch, liebe Freunde. Danke für euer Vertrauen, Zutrauen, Ermutigen, Herausfordern, Rückmeldung geben, Beten und vieles mehr. Das ist ein absoluter Segen!

Generationen sollen einander dienen. Dies durften wir in den vergangen fünf Jahren in verschiedenen Bereichen erleben, u. a. bei der Familienwoche, bei Seelsorgetagen, Seminaren und in der praktischen Mitarbeit. Jede Generation hat der anderen etwas zu geben und Gott selbst möchte diesen Schatz des Miteinanders, in dem so viel Kraft für sein Reich liegt, nutzen.

Die Seelsorgearbeit hat in den letzten Jahren und besonders auch in der Coronaphase nochmal Fahrt aufgenommen. Wir haben gemerkt, es ist dran, gerade jetzt Menschen zu schulen und Seelsorge auch im Lockdown anzubieten. Wir sind dankbar, wie viele unterschiedliche Personen wir erreichen durften und hinausstrahlen konnten ins Land.

Unsere Leitungszeit war auch geprägt durch sehr viele Vakanzen (in Küche, Hauswirtschaft, Büro). Immer wieder mussten wir mit dem ganzen Team überlegen, wie wir, trotz kleiner Mannschaft, unseren Auftrag erfüllen können. Das hieß nicht nur unheimliche Flexibilität für alle (danke an dieser Stelle an alle Angestellten), sondern auch manches zu streichen, was uns wichtig ist.

Dankbar können wir auf Gottes finanzielle Versorgung zurückblicken. Auch durch die Coronazeit hindurch hat Gott durch (größere) Spenden uns deutlich gemacht, „ihr als Werk seid wichtig und euch braucht es mehr denn je".

Uns war immer bewusst, dass Gott unser Versorger ist, wir von ihm abhängig sind und nicht von unseren Spendern. Danke für all eure Unterstützung!

Als LZ sind wir verbunden mit anderen christlichen Werken, Kirchen und Vereinen. Für dieses Eingebundensein und Teil der großen Gemeinde Christi zu sein, sind wir sehr dankbar. Wir haben dadurch sehr viel Inspiration und Unterstützung erlebt.

Rückblickend sehen wir uns und unsere Leitungszeit als Brückenkopf (hält den Versorgungsweg und die Landnahme offen). Als notwenigen und wichtigen Zwischenschritt, um den Übergang von der Gründerleitergeneration in die nächste Generation zu ermöglichen.

Wir sind dankbar, dass dieser Zwischenschritt gelungen ist.

Wir freuen uns, dass mit Jonathan und Annegret Renz Menschen am Start sind, die aus unserer Sicht die Innovationskraft und die Gaben haben, um das LZ in die Zukunft zu führen. „Danke, dass ihr die Herausforderung annehmt, dieses Werk, das Jesus gegründet hat, weiterzuführen."

Unser Wunsch und Gebet ist, dass ihr Freunde diesen Leiterwechsel mitgeht und Jonathan und Annegret ebenfalls so wie wir, durch Gott und euch viel Unterstützung und Rückenwind erleben.

Herzlich verbunden, eure Andrea & Christa

INFOMIERT BLEIBEN

Ab Januar: E-Mail-Newsletter vom LZ

Dass du diesen Rundbrief in Händen hältst und diesen Text hier liest, zeigt uns, dass dich die Arbeit des LZ interessiert.

Wir wollen dich in Zukunft noch öfter und direkter über Aktuelles, vergangene und kommende Veranstaltungen, Gebetsanliegen und weitere interessante Themen informieren. Deshalb starten wir 2023 damit, mehrmals im Jahr einen E-Mail-Newsletter zu versenden. Den gedruckten Rundbrief gibt es ab jetzt nur noch zweimal im Jahr.

Um diesen E-Mail-Newsletter in Zukunft zu erhalten, kannst du dich auf unserer Webseite anmelden*.

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir den Newsletter nicht einfach an dich senden, dazu brauchen wir deine aktive Anmeldung.

Anmeldung unter:
lz-langenburg.de/informiert-bleiben

Wir freuen uns, wenn wir dich auch per Newsletter informieren dürfen.

GESCHENKIDEE GESUCHT?

Wert-Gutscheine für Veranstaltungen des LZ

Geht es dir auch manchmal so, dass du gerne etwas verschenken willst, aber keine gute Idee hast?

Wir haben eine gute Idee: Verschenke doch einfach Zeit mit Impulsen, Begegnungen und Erholung.

Du kannst den Gutscheinwert jetzt auf unserer Webseite auswählen, bezahlen und erhältst wenige Minuten später einen Gutschein mit dem gewünschten Betrag per E-Mail zugesendet – funktioniert also auch in letzter Minute ;-)

Auswahl und Bestellung unter:
lz-langenburg.de/gutscheine

INVESTIEREN IN MENSCHEN UND ZUKUNFT

Wir können unsere Arbeit tun, weil viele Menschen uns im Gebet, tatkräftig und finanziell unterstützen.

Wenn du uns unterstützt/unterstützen willst, dann kommt das letztendlich immer Menschen zugute. Vielleicht willst du aber auch gerne für ein konkretes Projekt Geld geben, dann stellen wir dir hier zwei Projekte vor:

AusZeit

Mit unserem Angebot der AusZeit ermöglichen wir Menschen, aus ihrem Alltag herauszugehen und sich in einer mehrmonatigen Phase Zeit für Orientierung zu nehmen. In den letzten Monaten hatten wir mehrere auch junge Leute hier, die einen Teil des Tages tatkräftig unterstützt haben, bei Andachten und Gottesdiensten dabei waren und sich eingebracht haben und darüber hinaus in Seelsorge-/Mentoringgesprächen Zeit zur Reflexion und Neuausrichtung hatten. Die AusZeitler/innen bezahlen einen monatlichen Betrag für ihren Aufenthalt hier. Dieser Betrag deckt aber nicht unseren finanziellen Aufwand. Willst du konkret helfen, dass Menschen hier im LZ eine orientierende Zeit erleben dürfen? Dann freuen wir uns über eine Spende mit dem **Verwendungszweck „Menschen"**

Renovierung

Wie bereits erwähnt, sind wir gerade dabei, einige Räume im Ziegelrain zu renovieren. Dabei entstehen Kosten für Bodenbeläge, elektrische Ausstattung, Möbel ... Konkret wollen wir einen Besprechungstisch mit passenden Stühlen in eines der Büros stellen. Für Tisch und Stühle fallen insgesamt Kosten von 1200,- € an. Willst du vielleicht einen Stuhl (120,- €) oder einen Beitrag zu den weiteren Kosten der Renovierung spenden? Dann freuen wir uns über eine Spende mit dem **Verwendungszweck „Ausstattung"**

Danke für jeden einzelnen Cent und jeden Euro!

Informationen zum Spenden unter:
lz-langenburg.de/unterstützen/#spenden

Volksbank Region Leonberg
IBAN: DE46 6039 0300 0022 9110 06
BIC: GENODES1LEO

Hinweis: Falls zweckgebundene Spenden die Spendenziele überschreiten, behalten wir uns vor, das zusätzliche Geld anderweitig in die Zukunft des LZ zu investieren.

VERANSTALTUNGEN bis Mai 2023

Hindernisse aus dem Weg räumen, Schritte vorwärts wagen

Seelsorgetage für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Mittwoch, 04.01.– Sonntag, 08.01.2023

Immer wieder stehen wir vor Hindernissen, die uns das Leben schwer machen. Ängste rauben uns die Lebensfreude und die Lebensqualität. Oder ein neuer Lebensabschnitt beginnt, für den wir Orientierung brauchen. In solche Situationen hinein möchten die Seelsorgetage ermutigen Hindernisse und Blockaden zu überwinden und neue Lebensperspektiven zu gewinnen.

Neben Impuls-, Erholungs-, Kreativ- und Essenszeiten kannst du in den drei eineinhalbstündigen Seelsorgegesprächen deine persönlichen Themen mit ein bis zwei Seelsorgenden bewegen.

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/472/
(Anmeldeschluss: Samstag, 31.12.2022)

Come to the well

Erholungs- und Ermutigungswochenende für junge Erwachsene von 18 bis 35 Jahren

Freitag, 13.01.– Sonntag, 15.01.2023

Engagiert, erfolgreich, gutaussehend – und doch nicht genug? Alltagsstress und zu große Ziele lassen dir keine Zeit für Ruhe?

STOPP. Du darfst innehalten. Gott lädt dich ein, aufzutanken und dich von ihm verwöhnen zu lassen – um mit neuer Perspektive weiterzugehen.

Dafür wollen wir Räume öffnen – zur Begegnung mit Gott, dir selbst und mit anderen. Du bist eingeladen zu Kreativem, zu Musik, Stille und Gemeinschaft. Come to the well!

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/475/
(Anmeldeschluss: Montag, 09.01.2023)

Ich will dich verstehen

Kommunikationstraining für Paare von 18 bis 99 Jahren

Freitag, 03.02.– Sonntag, 05.02.2023

Verstehen und verstanden werden ist eine Grundsehnsucht des Menschen. Besonders in der Partnerschaft leiden wir darunter, wenn Missverständnisse unsere Beziehung immer wieder negativ beeinflussen. An diesem Wochenende lernen wir uns selbst besser kennen und geben der Andersartigkeit des Gegenübers eine Chance. Dabei helfen uns Kommunikationsübungen entlang dem Verhaltensmodell DISG nach Persolog sowie praktische Beispiele aus dem Ehealltag. Eine spannende Reise – „Aha-Erlebnisse" inklusive!

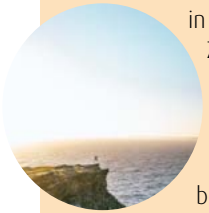
Das Angebot eines moderierten Paargespräches ist ebenfalls Teil des Wochenendes.

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/476/
(Anmeldeschluss: Montag, 30.01.2023)

Release your life

Seelsorgetage für junge Erwachsene von 16 bis 29 Jahren

Freitag, 17.02.– Dienstag, 21.02.2023



Unser Leben läuft nicht immer nur rund. Manchmal stehen wir vor Hindernissen, müssen schwierige Entscheidungen treffen, haben Probleme in Beziehungen, die uns belasten, oder Zweifel und Ängste, die uns runterziehen. Wir laden dich ein, schwierige Themen in deinem Leben nicht unter den Teppich zu kehren, sondern anzugehen – damit du aufatmen und befreiter weitergehen kannst.

Bei Release your life erwarten dich Impulse, persönliche Gespräche und viel Raum für die Begegnung mit Gott - denn er liebt, heilt und befreit.

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/477/
(Anmeldeschluss: Montag, 13.02.2023)

Seelsorge Stille und Gebet Persönlichkeit Ehe und Familie Impulse

Online-Atempause

Ein Tag zum Stillwerden und Aufatmen
für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Samstag, 25.02.2023

Dieser Tag ist ein Angebot an alle, sich aus dem Alltag auszuklinken und Stille zu suchen. Endlich Zeit haben, die Beziehung zu Gott zu pflegen, anstehende Fragen zu klären oder einfach nur sein zu dürfen in Gottes liebender Gegenwart. Welch eine Wohltat! Wir wollen uns im Lobpreis auf Gott ausrichten, biblische Impulse hören, Zeiten für die persönliche Stille haben und gemeinsam Gottesdienst mit Abendmahl feiern.

Anmeldung: **lz-langenburg.de/event/478/**
(Anmeldeschluss: Dienstag, 21.02.2023)

Sonntagskaffee

begegnen – genießen – kennenlernen
für alle von 0 bis 99 Jahren

Sonntag, 12.03.2023 – 14:30 Uhr

Wir, die Lebensgemeinschaft des Christlichen Lebenszentrum Langenburg laden dich zu Kaffee und Kuchen ein, freuen uns auf die Begegnung mit dir und anderen, zeigen dir das Lebenszentrum und erzählen gerne auch über unsere Arbeit.

Wir sorgen für Gebäck, warme und kalte Getränke.

Du bist herzlich willkommen, einige gemütliche Stunden mit uns zu verbringen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Komm gerne einfach vorbei!

Online-Ehe-Impuls #1

Online-Abend
für junge Ehepaare von 18 bis 35 Jahren

Mittwoch, 29.03.2023 – 19:30 Uhr

Wir kommen gerne zu euch ins Wohnzimmer. Mit Themen, Gesprächsimpulsen und Austauschmöglichkeiten, die darauf hinzielen, dass ihr in eurer Ehe an Tiefe gewinnt und in eurer gemeinsamen Gottesbeziehung wachst.

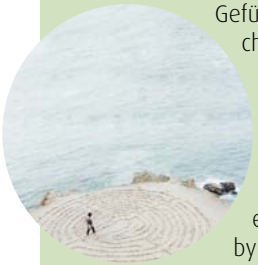
Weitere Informationen findet ihr rechtzeitig vor den Online-Abenden auf unserer Webseite.

Anmeldung: **lz-langenburg.de/event/479/**
(Anmeldeschluss: Samstag, 25.03.2023)

Im Labyrinth meiner Gefühle

Entdeckungs- und Orientierungswochenende für
Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Freitag, 31.03.– Sonntag, 02.04.2023



Gefühle sind eine wunderbare Sache. Sie lassen unser Leben in leuchtenden Farben erstrahlen, machen es interessant und abwechslungsreich. Manchmal führen sie uns jedoch in Sackgassen und lassen unser Leben eher einem Besuch in einem Labyrinth gleichen.

Was sind Gefühle? Wie entstehen sie? Und welch entscheidenden Zusammenhang gibt es zwischen unseren Gedanken und unseren Gefühlen? Diesen Fragen wollen wir uns gemeinsam an diesem Wochenende stellen und somit einen fruchtbaren Boden für gelingende Veränderungsprozesse in unserem Leben bereiten. Ziel des Seminar ist es, das passende Handwerkszeug für Veränderungsprozesse sowie Hoffnung und Perspektive für das eigene Leben mit nach Hause zu nehmen.

Anmeldung: **lz-langenburg.de/event/480/**
(Anmeldeschluss: Montag, 27.03.2023)

Seelsorge Stille und Gebet Persönlichkeit Ehe und Familie Impulse

Gott ist gegenwärtig

Gebetstag für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Samstag, 01.04.2023

An diesem Gebetstag nehmen wir uns Zeit, Gott anzubeten und ihm die Ehre zu geben. Wir bringen ihm unseren Dank und Anliegen für uns persönlich, für unser Umfeld und die Welt. Aus der Begegnung mit Gott können wir Kraft schöpfen und die Welt mit seinen Augen sehen, um gestärkt wieder in unseren Alltag zu gehen.

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/481/

(Anmeldeschluss: Dienstag, 28.03.2023)

Offener Hausabend - hybrid

Lebensgemeinschaft kennenlernen und Impulse bekommen für alle von 0 bis 99 Jahren

Dienstag, 18.04.2023 – 19:30 Uhr

Als Lebensgemeinschaft des Christlichen Lebenszentrums laden wir herzlich zu einem unserer mehrmals im Jahr stattfindenden offenen Hausabende ein. Dieser offene Hausabend findet vor Ort im Lebenszentrum (Ziegelrain 4) und online (via Zoom) statt. Wir freuen uns sehr, wenn du mit dabei bist und mit uns gemeinsam einen Impuls und Gemeinschaft erlebst.

Für die Teilnahme via Zoom ist eine Anmeldung notwendig, da wir dir die Zugangsdaten für Zoom im Voraus zusenden werden. Für die Teilnahme vor Ort ist keine Anmeldung notwendig. Komm gerne einfach vorbei!

Anmeldung: lz-langenburg.de/event offener-hausabend-hybrid/

Mein Leben – mein Bier

Was der Brauprozess und meine Seele gemeinsam haben – für Männer von 18 bis 99 Jahren

Freitag, 21.04.– Sonntag, 23.04.2023

Bier – ein Getränk, das wir kennen und genießen! Die Geschichte des Bieres ist kaum jünger als die Geschichte der Menschheit selbst. Seit 2020 ist handwerkliches Bierbrauen in Deutschland anerkannt als „Immaterielles Kulturerbe" – somit nur noch einen Schritt entfernt vom Status des UNESCO-Weltkulturerbes. Doch, was bedeutet handwerkliches Brauen, welche Zutaten benötigen wir für einen guten Geschmack? Fragen, die auch unser Leben betreffen, damit am Ende nicht Hopfen und Malz verloren sind. Gemeinsam schroten, maischen und kochen wir, bis die Würze reifen kann. Dieser Prozess hat in vielfacher Weise geistliche Parallelen zu unseren Lebenssituationen. In Impulsen und im Miteinander wird dies konkret.

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/482/

(Anmeldeschluss: Montag, 17.04.2023)

Würdig und geliebt

Gottes Liebe neu und mehr empfangen für Frauen von 18 bis 99 Jahren

Freitag, 05.05.– Sonntag, 07.05.2023

Beim Frauenwochenende liegt der Schwerpunkt auf dem Empfangen von Gottes Liebe. Der Heilige Gott möchte uns berühren und heilen. Er verleiht uns eine Würde, die uns niemand mehr rauben kann.

Wir nehmen uns viel Zeit, dem nachzuspüren und unsere Hände und Herzen neu und weiter in der Gottesbegegnung zu öffnen. Impulse und Lobpreiszeiten rahmen die Tage. Es wird auch Raum für den gegenseitigen Austausch in Kleingruppen und freie Zeit für Stille, Ausspannen oder Spaziergänge eingeplant. Kreativangebot, Gottesdienst, Abendmahl sowie persönlicher Segen inklusive. Wir werden reich beschenkt, soviel ist sicher!

Anmeldung: lz-langenburg.de/event/483/

(Anmeldeschluss: Montag, 01.05.2023)

Seelsorge Stille und Gebet Persönlichkeit Ehe und Familie Impulse

Gemeinsam Abenteuer erleben

Kanu-Erlebnistag für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Sonntag, 14.05.2023

Gemeinsame Erlebnisse beleben die Ehe.

Ihr habt Lust auf einen erlebnisreichen Tag, der eure Ehe stärkt? Dann ist diese Kanutour genau das Richtige! Mit einer Gruppe von bis zu sechs Ehepaaren wollen wir gemeinsam einen Tag auf dem Kocher verbringen. Beim Kanufahren ist die Kommunikation miteinander sehr wichtig. Vielleicht erlangt ihr bei dem kleinen Abenteuer noch neue Erkenntnisse über eure Frau/euren Mann oder lernt, auf andere Art miteinander zu kommunizieren. In den Zweier-Canadiern werdet ihr viel Zeit gemeinsam auf dem Wasser verbringen. In den Pausen werden wir euch über kurze Impulse Gesprächsanregungen für die nächste Paddel-Einheit geben.

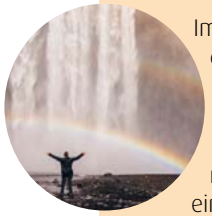
Anmeldung: **lz-langenburg.de/event/484/**

(Anmeldeschluss: Mittwoch, 10.05.2023)

Hindernisse aus dem Weg räumen, Schritte vorwärts wagen

Seelsorgetage für Erwachsene von 18 bis 99 Jahren

Mittwoch, 17.05.– Sonntag, 21.05.2023



Immer wieder stehen wir vor Hindernissen, die uns das Leben schwer machen. Ängste rauben uns die Lebensfreude und die Lebensqualität. Oder ein neuer Lebensabschnitt beginnt, für den wir Orientierung brauchen. In solche Situationen hinein möchten die Seelsorgetage ermutigen Hindernisse und Blockaden zu überwinden und neue Lebensperspektiven zu gewinnen.

Neben Impuls-, Erholungs-, Kreativ- und Essenszeiten kannst du in den drei eineinhalbstündigen Seelsorgegesprächen deine persönlichen Themen mit ein bis zwei Seelsorgenden bewegen.

Anmeldung: **lz-langenburg.de/event/485/**

(Anmeldeschluss: Samstag, 13.05.2023)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Christliches Lebenszentrum Langenburg e.V.

Ziegelrain 4 | 74595 Langenburg

Telefon 07905 33697-0
Fax 07905 33697-99
Mail info@lz-langenburg.de
Web www.lz-langenburg.de

LZ_Langenburg | LZLangenburg | Lebenszentrum Langenburg

Leitung:
Annegret und Jonathan Renz

Verein:
Andrea Schäffer, Lauffen/Neckar · 1. Vorsitzende | Friedrich Drechsler, Schwäbisch Hall · 2. Vorsitzender | Fritz Zimmermann, Gerstetten · Schatzmeister | Annegret und Jonathan Renz, Langenburg | Elisabeth Burr, Weissach-Flacht | Lena und David Engelhardt, Vellberg | Beate und Gottfried Grözinger, Steinheim/Albuch | Johannes Schäffer, Lauffen/Neckar

RUNDBRIEF

Redaktion: Annegret und Jonathan Renz, Lena Engelhardt
Corporate Design: Benjamin Mackert
Grafische Umsetzung: Jonathan Renz
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Auflage: 1.500

Bildnachweise: pexels | quang-nguyen-vinh (20), daniel-eliashevsky (26), karolina-grabowska (28); unsplash | nicole-chen (1), maximilian-weisbecker (8), larisa-birta (18), jared-erondu (20,26), devin-kleu (21), matt-cannon (21), dan-dealmeida (22), willian-justen-de-vasconcellos (22), ashley-batz (23), deborah-diem (23), ben-white (24), story-ninety-four (25), william-farlow (25); alle weiteren Bilder kommen aus dem Archiv des LZ Langenburg

Christliches Lebenszentrum Langenburg

DANK UND BITTE

Eine Einladung zum Gebet fürs Lebenszentrum

Wir danken Gott für ...

- einen gesegneten Leitungswechseltag mit vielen Freunden und Wegbegleitenden.
- ein geniales Jahresprogramm, das viele Leute bereits jetzt ansprechen durfte.
- Menschen, die über unsere Angebote neu auf das Lebenszentrum aufmerksam werden.
- Reginas Start im LZ-Team.
- unsere vielen Freunde und Betende.
- finanzielle Versorgung.
- ehrenamtliche Unterstützung bei Seminaren und im praktischen Bereich.
- ein geniales, motiviertes und liebevolles LZ-Team.
- sein Durchtragen, auch in herausfordernden Zeiten.

Wir bitten Gott ...

- um klare Führung und einen guten Weiterweg von Christa und Andrea.
- dass er Kraft für die Übergänge und die veränderte Personalsituation (ohne Andrea und Christa) schenkt.
- dass er sich zu seiner Berufung über dem LZ stellt und Menschen hier lebensverändernde Begegnungen mit ihm schenkt.
- dass wir aufmerksam bleiben, für Gottes Reden und Wirken.
- dass Gott uns personell und finanziell weiter versorgt.
- um Gesundheit und Bewahrung.
- um Kraft und Weisheit für Alltag und Herausforderungen.
- um Weisheit für Annegret und Jonathan im Hinblick auf ihr Leitungsamt.
- seine klare und unmissverständliche Führung und Mut, diese Wege auch zu gehen.
- seinen Blick auf Menschen und Situationen.